

# Der Kommunist – Kämpfer, Vertrauter, der Zukunft zugewandt

## Hochschulangehörige antworten mit neuen Initiativen und Taten auf die 11. Tagung des ZK der SED



Genosse Prof. Dr. Wolfgang Werner, Leiter des Wissenschaftsbereiches Leder- und Textiltechnologie, äußerte sich unmittelbar nach der 11. Tagung des ZK der SED gemeinsam mit seinem Kollektiv zu Schwerpunktvorhaben der weiteren Arbeit (siehe nachstehender Beitrag).

Wir Genossen und Kollegen gleich die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses für unsere Hochschule und für wichtige Industriebranchen gesichert, vorurteillos eine der wichtigsten Voraussetzungen in unseren Industriezweigen darstellt.

Prof. Dr. Wolfgang Werner, Sektion TLT

Die wichtigste Aufgabe der Gegenwart besteht in der Abwendung eines nuklearen Infernos und der Sicherung des Friedens auf der Erde und seiner Verankerung im Weltraum.

Wir werden uns dabei in unserer wissenschaftlichen Arbeit noch stärker auf Schwerpunkte konzentrieren, die unmittelbar zur Leistungssteigerung unserer Industriepartner führen. In den Rahmen unserer Parteiaktivitäten ging es darum, daß mit der von uns entwickelten weltstandbestimmenden Technologie ein Zuwachs von 5% Leder bei hoher Lederqualität und drastisch reduzierter Gerbstoffzeit von 11 auf 3 Stunden erzielt wird bei gleichzeitiger Einsparung von Elektroenergie um 25% kWh/a. Dies bedeutet, daß mit der gleichen Rohhautmenge 5% mehr Schuhe als bisher gefertigt werden können.

Der Erstanwender, der VEB Lederfabrik Hirschberg, hat diese Ergebnisse bestätigt und wird ab Januar 1986 täglich 15 t Hühner nach dieser Technologie fertigen.

Wir unterstützen jetzt die Industrie bei der breiten Anwendung dieser Technologie in allen geeigneten Lederfabriken. Wir haben uns weiter verpflichtet, diese Technologie auf alle weiteren gerbstoffverarbeitenden Naßgerbereien der Lederherstellung auszuweiten mit dem Ziel der Schaffung wissenschaftlicher Grundlagen für die Umwandlung der derzeitigen diskontinuierlichen Prozeßabläufe in einen kontinuierlichen automatisierten Prozeßablauf bei gleichzeitiger Optimierung ökologischer Parameter, insbesondere auch der Minimierung der schädlichen Gerbereiabwässer. Zur Beschleunigung dieser Forschungsarbeiten beziehen wir zunehmend studentische Kapazitäten und Promotionsarbeiten ein, wodurch zugleich die selbständige wissenschaftlich-schöpferische Arbeitsweise der Studenten unterstützt und der wissenschaftliche Nachwuchs für Hochschule und ausgewählte Industriebranchen planmäßig gefördert wird.

Für die Optimierung der Prozesse der Lederverarbeitung, insbesondere auch zur Erhöhung der Innovationsrate beim Erzeugnisangebot von Schuhen, haben wir uns verpflichtet, die moderne Rechentechnik in Lehre und Forschung so einzubringen, daß in kürzester Zeit wichtige Forschungsergebnisse für die praktische Anwendung auf dem Gebiet der rechnergestützten Konstruktion, Produktionsvorbereitung und Technologieentwicklung bei Schuhen und Lederwaren erzielt werden können. Auch hier wird durch Einbeziehung zahlreicher Studenten und Promovenden in diese Forschungsarbeiten in Abstimmung mit den Industriepartnern zu-

Prof. Dr. J. Epperlein, Sektion CWT

## Konstruktive Einflußnahme der Genossen auf ihre Kollektive

Unter der Losung „Mit hohen Leistungen vorwärts zum XI. Parteitag der SED!“ führten die Genossen der Grundorganisation Informations- und Berichtswahlversammlung durch. Als Gäste nahmen Genosse Dr. Horst Geißler, stellvertretender Sekretär der ZPL, und der Vorsitzende der Sektionsgewerkschaftsleitung daran teil.

Der GO-Sekretär zog im Rechenschaftsbericht Bilanz über die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit. Er betonte dabei besonders die Bedeutung der im Vorfeld der Wahlen geführten vertrauensvollen individuellen Gespräche als wirksamen Beitrag zur würdigen Vorbereitung des XI. Parteitages. Die Erfahrungen und Ergebnisse dieser Gespräche werden dazu genutzt, die Kampfkraft unserer Parteiorganisation insgesamt zu stärken und die politische Wirksamkeit und Ausstrahlung jedes einzelnen Genossen zu erhöhen.

Die politisch-ideologische Situation an der Sektion können wir als stabil einschätzen, was wesentlich der konstruktiven Einflußnahme der Genossen auf ihre Gewerkschafts- und FDJ-Kollektive zu danken ist. Festgestellt wurde, daß sich das Niveau des innerparteilichen Lebens weiter erhöht hat. Das betrifft zum Beispiel die Qualität der marxistisch-leninistischen Weiterbildung – vor allem Parteilehrjahr und FDJ-Studienjahr –, aber auch das Niveau der Mitgliederversammlungen. Zwar hat sich deren Gestaltung generell verbessert, dennoch ist der erreichte Effekt der einzelnen Veranstaltungen noch zu unterschiedlich. Deshalb wurden die Genossen aufgefordert, mit noch konstruktiveren und fundierteren Beiträgen zum Gelingen einer jeden Mitgliederversammlung beizutragen. Noch stärker sind auch Fragen

der ständigen Parteilernerziehung in die Arbeit einzubeziehen. Zusammenfassend wurde festgestellt, daß die Kampfkraft unserer GO spürbar gewachsen ist, wenngleich der Anteil der einzelnen Genossen daran noch zu differenziert ist. Deshalb haben wir im Beschluß konkrete Maßnahmen für die weitere Verbesserung des innerparteilichen Lebens festgelegt.

Der GO-Sekretär ging im Rechenschaftsbericht ausführlich auf die Verantwortung unserer Mitarbeiter – an ihrer Spitze die Genossen – für eine Erziehung und Ausbildung unserer Studenten auf höchstem wissenschaftlichem Niveau und im Geiste der Weltanschauung der Arbeiterklasse ein. Schwerpunkte sind dabei die ASU-IVA-Ausbildung an moderner Technik, eine durchgängige CAD/CAM-Ausbildung sowie die gezielte Förderung leistungsstarker Studenten.

Ebenso wurde der Beitrag unserer Sektion zur Wissenschaftsentwicklung auf den Gebieten Mikrorechner-Applikation, Schaltkreisenwurf, Mikrorechnersoftware, Mikromechanik und CAD gewertet. Im Rechenschaftsbericht und der Diskussion wurden Beispiele von dabei erbrachten hervorragenden Forschungsergebnissen genannt.

In der konstruktiven und optimistischen Diskussion berichteten FDJler über die Erfahrungen ihrer Parteilinie in den Seminargruppen, über die Vorbildwirkung der Genossen Studenten im Studium sowie über ihr Engagement zum Beispiel in den FDJ-Studentenbrigaden, in der Braunkohle oder im Ernteinsatz.

Der FDJ-Sekretär der Sektion stellte dar, welche gute politische Basis für die FDJ-Arbeit durch einen hohen Anteil von Genossen in FDJ-Funktionen gegeben ist.

Der Genosse Sektionsdirektor

sprach umfassend zu den in der Forschung erreichten Ergebnissen und unterstrich dabei besonders den Anteil junger Genossen, wird doch auf die Förderung der Nachwuchskader der Sektion großer Wert gelegt.

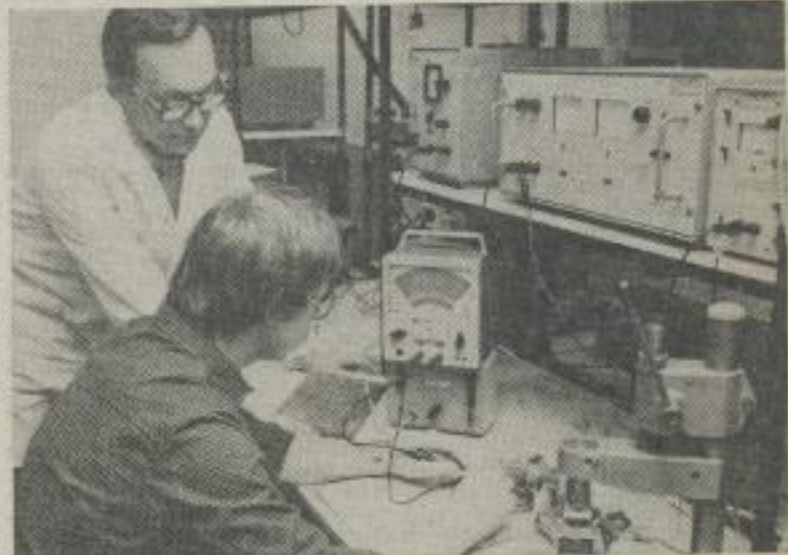
Weitere Diskussionsbeiträge hatten die Forschungszirkelarbeit, die Wirksamkeit der Genossen in den Gewerkschaftskollektiven, die Schlüsseltechnologie, Schaltkreisenwurf, Probleme des Lebens im Wohnheim und des IT-Klubs und anderes mehr zum Thema. Immer ging es dabei darum, positive Erfahrungen zu verallgemeinern und noch vorhandene Reserven zu erschließen.

Genosse Dr. Geißler ging in seinem Diskussionsbeitrag auf poli-

tisch-ideologische Grundprobleme unserer Zeit und die daraus resultierenden Anforderungen an jeden Kommunisten ein. Er dankte den Sektionsangehörigen, insbesondere den Genossen, für die im Berichtszeitraum erbrachten Ergebnisse und gab der Kommunisten der Sektion IT gemeinsam mit allen Mitarbeitern und Studenten mit hohen Leistungen den XI. Parteitag der SED würdig vorbereiten werden.

Einmütig wurde die neue GO-Leitung gewählt. Das Vertrauen als GO-Sekretär erhielt erneut Genosse Doz. Dr. sc. Martin Schulze.

Dr.-Ing. Dietrich, Sektion IT



Genosse Doz. Dr. Martin Schulze, wiedergewählter Sekretär der Grundorganisation IT, bei Forschungsarbeiten in der Sektion.

## Mit ganzer Kraft zur Stärkung des Sozialismus und damit zur Erhaltung des Friedens beitragen

Am 4. November 1985 legten die Genossen der SED-Grundorganisation Automatisierungstechnik Rechenschaft über die in der zurückliegenden Wahlperiode geleistete Arbeit ab. Die Parteilinie in der Grundorganisation standen ganz im Zeichen der Vorbereitung des XI. Parteitages der SED. Im Mittelpunkt des Rechenschaftsberichtes, den der Sekretär der GO, Genosse Doz. Dr. Heß, hielt, und der Diskussion stand eine Wertung der erreichten Ergebnisse und die Vorbereitung neuer weitreichender Beschlüsse zur niveauvollen Gestaltung der politischen Arbeit der Parteiorganisation.

Die Sektion stellt sich unter Führung der Partei das Ziel, im Jahr des XI. Parteitages um den Titel „Wettbewerbsieger der THK“ zu kämpfen. Die Grundlage dieses Kampfes bilden eine Vielzahl hervorragender Ergebnisse in Erziehung, Aus- und Weiterbildung sowie Forschung. Unter Leitung des stellvertretenden Sektionsdirektors für Erziehung, Aus- und Weiterbildung wird eine Konzeption zur weiteren Gestaltung von Erziehung und Ausbildung erarbeitet. Neben der Formulierung der umfassenden Arbeit auf diesem Gebiet stehen besonders solche Aufgaben im Mittelpunkt wie der Kampf um die Erhö-

hung der Qualität der Grundlagenausbildung und das Ringen um zukunftsorientierte Lehrpläne.

Die permanente Erhöhung der erzieherischen Wirksamkeit aller Hochschullehrer und aller Lehrkräfte ist darauf gerichtet, noch mehr Kader mit festem Klassenstandpunkt, hohem fachlichem Können und persönlichem Engagement der Industrie zur Verfügung zu stellen. Die in Aussicht genommene Modernisierung der Lehrprogramme dient vor allem dazu, die Begeisterung für die Wissenschaft, die Förderung von Talenten und Begabungen sowie die Entwicklung politisch-moralischer Haltungen noch stärker auszuprägen. Große Erfolge wurden beispielsweise bei der breiten Einführung der Elektronikausbildung erreicht. Ebenso konnte die Kybernetikausbildung in der Fachrichtung Elektrotechnik wesentlich verbessert werden. Das Gesamtprogramm Technische Kybernetik/Automatisierungstechnik wurde umfassend diskutiert und zu einem positiven Zwischenergebnis geführt. Verstärkte Bemühungen dienen dazu, die ASU-IVA-Ausbildung qualifiziert durchzuführen. Ein neues klares Konzept für die wissenschaftlich-produktive Arbeit der Studenten wird mit dem Studienjahr 1986/87 voll wirksam.

Von der erfolgreichen Arbeit der FDJler in Studentenzirkeln, Jugendobjekten und Jugendforscherkollektiven zeugen neben zahlreichen hervorragenden studentischen Leistungen drei vorfristig eingereichte Dissertationen.

Einen Schwerpunkt der letzten Wahlperiode bildeten die unter Führung der Partei in gemeinsamer Arbeit mit der staatlichen Leitung durchgeführten Maßnahmen zur Profilierung der Sektion. Nachdem eine Reihe von organisatorischen

Maßnahmen vorbereitet und realisiert wurden, gilt es nun, die neuen zukunftsorientierten Grundprofile der Wissenschaftsbereiche unter Beibehaltung bewährter Linien zu festigen. Mit dem Hauptziel der erhöhten Effektivität in Lehre und Forschung wird die Entwicklung der Sektion, gestützt auf das gesamte Parteikollektiv, zu einer erstrangigen Führungsgröße gestaltet. Mit einer Studie zur Entwicklung der Automatisierung wird unter der Leitung des Sektionsdirektors, Genossen Prof. Kronberg, ein Programm erarbeitet, das bis zum Jahr 2000 reicht. Eine Reihe bemerkenswerter Ergebnisse in der Forschung bilden dafür eine solide Basis und sind Ansporn für weitere vergleichbare Ergebnisse. Beispielsweise konnten durch Beschreiben unkonventioneller Wege erstrangige Resultate auf dem Gebiet der Steuerungen für Industrieroboter, Maschinen und Anlagen erreicht werden. Eine Goldmedaille auf der Leipziger Frühjahrsmesse und weitere hohe Auszeichnungen sprechen für sich.

Es gilt, die Grundlagen- und Vorlauforschung auf Schwerpunktbereiche und Schlüsseltechnologien zu richten. Das Steuerungszentrum soll noch stärker als Applikationsfeld aller Fachdisziplinen und als Ausbildungs- und Erziehungszentrum in Erscheinung treten. Alle Anstrengungen sind auf termin- und qualitätsgerechte Erfüllung der Parteilinie und weiterer Verpflichtungen konzentriert. Die vertrauensvollen individuellen Gespräche mit allen Genossen wurden genutzt, um alle für die Aufgaben zu gewinnen. Unter der Leitung erfahrener Kommunisten erhielt jeder Genosse seinen persönlichen Auftrag. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl Vorschläge, Hinweise und Kritiken angebracht, die davon zeugen, daß jeder noch mehr als bisher mit ganzer Kraft einen hohen Beitrag zur Stärkung des Sozialismus und damit zur Erhaltung des Friedens leisten wird.

Christian Falk, Sektion AT



Pausengespräch während der Berichtswahlversammlung der Grundorganisation Rektorat/Direktorat zwischen Genossen Dr. Horst Geißler, stellvertretender Sekretär der ZPL, Genossin Brigitta Filipic, wiedergewählter GO-Sekretär, und weiteren Parteilinien der Grundorganisation.

## Aus dem Beschluß der SED-Grundorganisation der Abteilung Ingenieurschule

Mitarbeiter und Studenten kämpfen zu Ehren des XI. Parteitages der SED im sozialistischen Wettbewerb bzw. im „Renat-Thillmann-Aufgebot der FDJ“ um hohe Leistungen und übernehme kollektive und persönliche Verpflichtungen. Die Parteilinie, alle Kommunisten verstärken unter dem bewährten Prinzip „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“ ihre Anstrengungen, die politisch-ideologische Arbeit in ihrem Niveau noch weiter zu erhöhen.

Unter der Losung „Je stärker der Sozialismus, desto sicherer der Frieden“ ist die politisch-ideologische Arbeit darauf gerichtet, das Vertrauen in die Politik unserer Partei zu vertiefen, die Überzeugung von der

Richtigkeit unseres Weges zu festigen und Zuversicht und Optimismus zu stärken.

Die Parteilinie nimmt noch wirksamer darauf Einfluß, daß die Lehrkräfte in theoretisch anspruchsvollen, wissenschaftlich-methodisch gut gestalteten und weltanschaulich überzeugenden Lehrveranstaltungen ihre Vorbildwirkung und erzieherische Wirksamkeit erhöhen, vertrauensvolles Zusammenwirken von Lehrkräften und der FDJ soll Eigenverantwortung, verbildliche Leistungsbereitschaft und politische Aktivität bei allen Studenten ausprägen. Die Parteilinie unterstützt alle Maßnahmen, die ein Heranführen leistungsstarker Studenten an den allgemeinen Lei-

stungsstand und die spezielle wissenschaftliche Tätigkeit besonders begabter Studenten zum Ziel haben. Die Parteilinie führt dazu im IV. Quartal einen Erfahrungsaustausch mit den Genossen aus den Parteilinien durch.

Die Aktionsfähigkeit, politische Ausstrahlungskraft, Massenverbundenheit und Kampfbereitschaft jedes Kommunisten zu erhöhen, ist für unsere Parteiorganisation im Studienjahr 1985/86 eine vorrangige Aufgabe. Die Beachtung und konsequente Anwendung der Leninischen Normen des Parteilebens sind Gradmesser im Kampf um bestmögliche Ergebnisse bei der Verwirklichung der Politik unserer Partei. Die zielstrebige Verbesserung des

Niveaus der Mitgliederversammlungen, der Wirksamkeit der Parteilinien und der zielgerichteten Arbeit mit den Genossen sind entscheidende Maßstäbe der innerparteilichen Demokratie.

Es ist eine Atmosphäre zu schaffen, die den revolutionären Geist, vertrauensvolle Beziehungen zwischen den Genossen und Unablässigkeit gegenüber Mängeln fördert.

Das verlangt einen hohen Anspruch an die Kollektivität der Leitung der Grundorganisation. Die in der Parteilinie gesammelten Erfahrungen sind gründlich auszuwerten. Der Kampf um die Überwindung ungerechtfertigter Niveauunterschiede ist energischer zu führen.